Für Dich STARK Durch Dich

Wahl der Schwerbehindertenvertretungen 2014

Faktenspiegel Krankheit und Behinderung in der Arbeitswelt

Die Zahlen beruhen (soweit nicht anders gekennzeichnet) auf der Statistik der schwerbehinderten Menschen, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013. Das Basisjahr der Erhebungen ist 2011.

- Schwerbehindert waren 7,3 Millionen Menschen (Ende 2011) in Deutschland anerkannt mit gültigem Ausweis und Grad der Behinderung/GdB von mindestens 50. Das sind 8,7% der Bevölkerung.
- Hinzu kommen etwa **2,5 Millionen Menschen mit (leichten) Behinderungen**, die einen GdB von unter 50 haben; sie sind behindert, aber nicht schwerbehindert.
- Mit **insgesamt rund 9,8 Millionen** Menschen mit Behinderungen haben also knapp 12 Prozent der Gesamtbevölkerung ein Handicap.
- Ursachen sind meistens krankheitsbedingt: 83,43% der Fälle sind auf Erkrankungen zurückzuführen, insbesondere nach schweren und/oder chronischen Verläufen. Nur 4,1% der Behinderungen waren angeboren, bei 1,9% ist die Ursache ein Unfall oder eine Berufskrankheit, in 9,9 % der Fälle gibt es sonstige oder mehrere Ursachen.
- **Schlechte Arbeitsbedingungen**, hoher Arbeitsdruck, Schichtarbeit, unsichere Beschäftigungsverhältnisse (Leiharbeit, Befristungen) erhöhen die Erkrankungs- und Gesundheitsrisiken.

Behinderungsarten	Anteile	
körperliche Behinderungen	64,3 %	
davon wegen Erkrankungen innerer Organe	24,7%	
wegen Beschwerden Arme/Beine	14,2%	
Probleme mit der Wirbelsäule/Rumpf	me mit der Wirbelsäule/Rumpf 11,9 %	
geistige/seelische Behinderungen	20 %	
Blindheit/Sehbehinderung	4,8%	
Schwerhörigkeit, Gleichgewichts- und	4,1%	
Sprachstörungen		
ohne Angaben	17,5 %	

Menschen mit Behinderungen im ersten Arbeitsmarkt

- Rund 1 Million schwerbehinderte (GdB von mindestens 50) und ihnen gleichgestellte Menschen (GdB 30-49) sind im ersten Arbeitsmarkt beschäftigt.
- Etwa (nur) 6200 schwerbehinderte Jugendliche absolvieren eine betriebliche Ausbildung im ersten Arbeitsmarkt. In Integrationsbetrieben sind rund 21.000 behinderte Menschen beschäftigt, in Berufsbildungswerken etwa 40.000 behinderte

Jugendliche zur Ausbildung. Die Chancen auf spätere Arbeitsmarktintegration stehen nachweislich schlecht.

- Rund 280,000 Menschen arbeiten in einer Werkstatt für behinderte Menschen.
- Rund 181.521 (Stand April 2014) schwerbehinderte Menschen sind zurzeit offiziell arbeitslos gemeldet – ohne die hohe Dunkelziffer der Betroffenen, die in der Statistik nicht mehr geführt werden (z. B. wegen Alters), an Maßnahmen teilnehmen oder Ein-Euro-Jobs ausüben.

Erkrankungen und Arbeitsunfähigkeitstage

Insbesondere die Krankheiten mit hohen Fehltageraten bergen das Risiko eines chronischen Verlaufs und des Entstehens einer Behinderung. Prävention in der Arbeitswelt, betriebliches Einzelfallmanagement (Gesundheitsberatung, Reha-Begleitung) sowie Programme zur betrieblichen Gesundheitsförderung sind deshalb wichtig – gerade auch angesichts alternder Belegschaften.

Anteile Erkrankungsarten im Erwerbsleben	Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage	Durchschnittliche Dauer der Erkrankung
nach Häufigkeit (laut BKK	(je 100 versicherten	(alle Erkrankungsarten:
Gesundheitsreport 2012)	Pflichtmitgliedern)	16 Tage)
Muskeln/Skelett: 26,5%	394	20
Atmungssystem 13,9%	228	6,7
Verletzungen 12,8%	209	19-20
Psychische Störungen 14,1%	231	39
Verdauungssystem 5,3%	87	6
Herz/Kreislaufsystem 4,3%	71	19-20
Infektionen 4%	66	6
Sonstige 15,2%	248	
Tumorerkrankungen		36